

Behaglichkeit & Wohnkomfort

Die immer dichter werdende Bauweise, hoch wärmegeämmter Außenfassaden und Fenster mit minimaler Luftdurchlässigkeit sorgen in modernen Gebäuden für eine hervorragende Wärmedämmung.

Lüften Sie richtig?

Der natürliche Luftaustausch wird weitgehend unterbunden. Die Folge sind häufig erhöhte Feuchtigkeit, schlechte Raumluft und Schimmelbildung.

Kalte Luft enthält weniger Feuchtigkeit als warme Luft. Deshalb kann kalte und trockene Luft besonders gut Feuchtigkeit aufnehmen, wenn sie sich erwärmt. Dieser Effekt wird beim Lüften genutzt. Um dabei die energetischen Verluste so gering wie möglich zu halten, muss der Luftaustausch präzise geplant werden und geregelt ablaufen.



Um den Luftwechsel für ein gesundheitlich einwandfreies Raumklima durch das Öffnen von Fenstern zu schaffen, müssten Räume etwa alle zwei Stunden für 5 – 10 Minuten durchgelüftet werden. Dabei besteht die Gefahr, dass entweder zu wenig frische Luft zugeführt oder aber zuviel Raumwärme vergeudet wird.

Fensterlüftung ist deshalb weder aus energetischer noch aus hygienischer Sicht sinnvoll. Das Ziel, ausreichend – aber nur soviel wie nötig – zu lüften, lässt sich nur mit geplanten Luftmengen und einem intelligenten Lüftungssystem erreichen.

Was ist zu tun?

Der Luftaustausch in Gebäuden und Wohnungen im Sanierungsfall nach den Vorgaben der DIN 1946-6 überprüfen und ein Lüftungskonzept im Bedarfsfall erstellen. Danach wird die Lüftungsart bestimmt, die sicherstellt, dass der erforderliche Luftaustausch über den gesamten Raumverbund stattfinden kann. Dabei muss der erforderliche Luftwechsel zum Schutz vor Raumfeuchte für hygienische Anforderungen und zum Bautenschutz nutzerabhängig sicherstellen.

Deshalb ist die beste Lösung für effiziente Raumlüftung ein automatisches System, das den Bedarf selbst erkennt. Die Technik weiß wann – wo – wie viel frische Luft benötigt wird, kann sie immer im optimalen Bereich arbeiten. Ausschlaggebend ist der Feuchtigkeitsgrad in jedem Raum, der sich nach Anzahl und Aktivitäten der Personen ändert.

Heinzmann bietet Ihnen Kunststofffenster mit eingebautem Lüftungssystem, das diese Vorgaben erfüllt. Der Luftstrom wird abhängig von der relativen Luftfeuchtigkeit ständig optimiert. Steigt diese, dehnt sich der spezielle Sensor aus. Sinkt die Luftfeuchtigkeit, zieht sie sich zusammen. Dabei werden die Öffnungsklappen geöffnet oder geschlossen. Der hygrometrische Lüfter kann bauartbedingt am Fensterrahmen, am Flügel oder am Rollladenkasten angebracht werden. Es ist keine elektrische Zuleitung erforderlich.



Produktinformation

903535 Feuchte geregelter Lüfter

PIFGL 2013

Heinzmann®
Garantiert
beste
Aussichten

Produktübersicht



Fensterlüfter:

Der Lüfter kombiniert moderne Optik mit optimaler Funktionalität für einen individuell angepassten Luftaustausch. Er lässt sich unauffällig im Fenster integrieren.



Wetterschutzhaube:

Sie bietet optimalen Schutz vor äußeren Einflüssen wie Regen und das Eindringen von Insekten. Wetterschutzhauben sind mit fast allen Fenstertypen kompatibel.

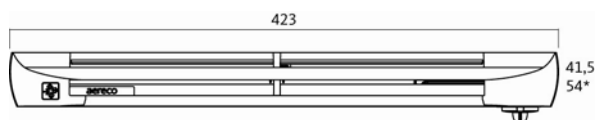


Rolladenlüfter:

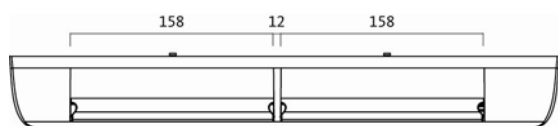
Eine gute Alternative zum Einbau in Fenster bieten diese Lüfter. Sie sind für Neubauten oder Renovierungsfälle gleichermaßen geeignet.

Detailzeichnungen:

Vorderansicht



Draufsicht



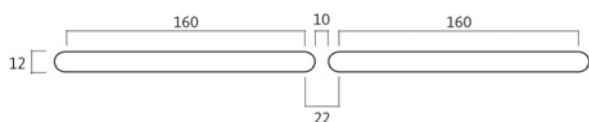
Rückansicht



Seitenansicht



Fräsungen



Technische Daten:

Breite/Höhe/Tiefe: 423 mm / 44 mm / 59 mm
Akustische Dämpfung 36 dB bei maximaler Öffnung:
Maximale Öffnungsfläche 39,25 cm²
Luftdurchlassmenge 4,4 – 31,5 m³/h
Minimale Öffnung ab 35 % relativer Luftfeuchtigkeit
Maximale Öffnung ab 65 % relativer Luftfeuchtigkeit
Steuerung:
bedarfsgeführte hygrometrische Bedarfslüftung

Luftdruckdifferenz	Luftaustausch in m ³ /h
8 Pa	3,9...28,2
7 Pa	3,7...26,3
5 Pa	3,1...22,3
4 Pa	2,8...19,9
2 Pa	2,0...14,1

geprüft nach DIN EN 13141